

# **ROTWILD - Echthirsch**

## **Hirschartige-Wiederkäuer-Schalenwild-Haarwild**

### **Hirsch - Tier - Kalb**

**Wo:** Nahezu alle Lebensräume Europas (Meer, alpine Regionen bis Au)

**Nahrung:** Gräser und Kräuter, Flechten, Triebe von Laub- u. Nadelgehölz, Rinde  
7 – 10 Stunden Nahrungsaufnahme,  
5 – 6 Stunden Wiederkäuen

**Alter:** bis 20 Jahre – wird aber selten in freier Wildbahn erreicht

**Gewicht:** Auhirsch männlich bis zu 250 kg, weiblich bis 80 bis 100 kg  
Gebirge männlich bis zu 150 kg, weibliche bis 80 kg

**Geweih:** Abwurf März/April, unmittelbar danach schiebt das neue Geweih unter dem Bast  
4 Monate nach Abwurf Geweih fertig, Verfeigen Ende Juli (Jüngere später)  
Rosenstock, Rose, Aug-, Eis-, Mittel-, Wolfsspross, Kronen/Gabelenden  
Schaufelkrone, Becherkrone, Fächerkrone, Doppelkrone

**Brunft:** August bis Oktober (Hochbrunft bei uns Mitte September) –  
Im Gebirge oft später, hängt aber sehr von der Witterung ab  
Dauer ca. 2 bis 3 Wochen

**Tragzeit:** 228 – 240 Tage

**Setzzeit:** Mai bis Juni - 1 mal jährlich

**Wurfgröße:** 1 bis 2 Kälber mit ca. 5 – 8 kg

**Säugezeit:** 5 – 7 Monate

<b>Schusszeit:</b> Schmalspießer	1.6. bis 31.12.
Schmaltier	1.6. bis 31.12.
Kalb	1.8. bis 31.12.
Sonstige Tiere	1.8. bis 31.12.
Hirsch (I, II, III)	1.8. bis 31.12.

Klasse III	die das 5. LJ noch nicht vollendet haben
Klasse II	5. bis vollendetes 9. LJ
Klasse I	die das 10. LJ vollendet haben

**Laute:** schreien, orgeln, röhren, trenzen, knören zur Brunft  
sie melden gut oder schlecht, bis sie schließlich ganz verschweigen

# **DAMWILD - Echthirsch**

## **Hirschartige – Wiederkäuer- Schalenwild- Haarwild**

Hirsch - Tier - Kalb

Wo: hauptsächlich im Gatter, gesellig aber geschlechtlich getrennt, deckungsreiche Laubwälder mit lichtem Unterholz

Nahrung: Gräser und Kräuter

Alter: bis ca. 15 Jahre, aber durch gute Bedingungen im Gatter auch älter

Gewicht: je nach Lebensraum, Hirsch 50 bis 100 kg, Tier 30 bis 50 kg

Geweih: Abwerfen April/Mai, Fegen August/September  
Geweih im 2. Kopf = Löffler, im 3. Kopf = Halbschaufler,  
zw. 8. und 12. Kopf = größte Ausbildung  
Aug-, Mittelspross, schwache Schaufelbildung

Brunft: zwischen Mitte Oktober und Mitte November

Tragzeit: ca 220 Tage

Setzzeit: Mai bis Juli, 1 mal jährlich

Wurfgröße: 1 bis sehr selten 2 Kälber, mit je 2 bis 4 kg

Säugezeit: 5 – 10 Monate, selbständig nach ca. 1 Jahr

Schusszeit: 1.9. bis 15.1.

Laute: Brunftschrei sehr unterschiedlich zum Rothirsch, schreien, krächzendes Röcheln

Besonderh Sommerhaar leuchtend rot mit weißen Flecken, Winterhaar dunkelbraun und nur angedeutete Fleckung, langer Wedel

# **SIKAWILD - Echthirsch**

## **Hirschartige – Wiederkäuer- Schalenwild- Haarwild**

Hirsch - Tier - Kalb

Wo: Auland und Hügelland, nördlich der Donau, Donauauen bei Tulln

Nahrung: Gräser und Kräuter

Alter: bis ca. 15 Jahre, hängt von den Lebensbedingungen ab

Gewicht: 40 bis 65 kg aufgebrochen, Kälber im Spätherbst bis zu 20 kg

Geweih: schiebt nie mehr als ein 8er-Geweih,  
Aug-, Mittelspross und quer gestellte Gabel

Brunft: zwischen Mitte September und Ende November, Hauptbrunft Mitte Oktober  
Teilnahme an der Brunft erst mit 4 bis 5 Jahren, obwohl ab 1,5 Jahren geschlechtsreif

Tragzeit: ca 217 bis 229 Tage

Setzzeit: Juni, 1 mal jährlich

Wurfgröße: 1 bis sehr selten 2 Kälber, mit je 4 bis 7 kg

Säugezeit: 3 – 4 Monate, selbständig nach ca. 1 Jahr

Schusszeit: Tier/Kalb 1.8. bis 15.1.  
Hirsch 1.9. bis 15.1.

Laute: Brunftschrei schrille Pfiffe, Schrecklaut der Tiere schnalzender Pfiff

Besonderh: kurzes Haupt, kurzer massiger Träger, kräftige Vorderläufe  
Winterdecke ist dunkelbraun mit grobem Haar (fett und zottig), Fleckung fehlt im  
Winter meist, Sommerhaar fuchsrot bis rotbraun, hell gefleckt  
Sikawild ist sehr widerstandsfähig

# REHWILD - Trughirsch

## Hirschartige – Wiederkäuer- Schalenwild- Haarwild

Bock - Gaiß - Kitz

**Wo:** sehr anpassungsfähig daher praktisch in allen Lebensräumen (Donauauen bis hohe Tauern), Rehwild ist ein typischer Kulturfolger, Waldreh lebt meist als Einzelgänger oder in kleinen Gruppen, Feldrehe versammeln sich im Winter zu Gruppen bis zu 100 Stück

**Nahrung:** vielseitige Äsung aber sehr selektiv, Gräser, Kräuter, Laub- und Nadelhölzer, Sträucher und Stauden,

**Alter:** bis 12 Jahre, in freier Wildbahn kaum älter als 7 Jahre  
Junge Böcke weisen einen Muffelfleck, ältere Böcke Brillen auf

**Gewicht:** Bock zw. 16 und 20 kg, Gaiß ca. 15 kg  
**Größe:** etwa 85 cm Schulterhöhe

**Geweih:** Abwurf zw. Oktober und Dezember, 4 Monate im Bast, danach verfegen  
Bei Nahrungsknappheit schwache Geweihbildung  
Abnormitäten: Bei Verlust beider Brunftkugeln Bildung eines Perückenkopfes aufgrund der Hemmung des Kolbenwachstums durch Testosteron  
Altersbestimmung: je weiter die Rose vom Rosenstock entfernt ist, desto jünger ist der Bock

**Aufbau:** Rosenstock, Rose, Perlen, Rillen, Vorderspross, Hinterspross, Hauptspross

**Brunft:** zwischen Juli und August, geschlechtsreif mit 14 Monaten  
**(Blattzeit)** Der Bock treibt die Gaiß, es entstehen Hexenringe am Boden, bis die Gaiß bereit ist, sich beschlagen zu lassen. Der Bock keucht, die Gaiß gibt Sprenglaute ab

**Tragzeit:** ca. 270 bis 300 Tage inkl. 150 Tagen Eiruhe (Eiruhe zw. August und E/Dezember)

**Setzzeit:** Mai bis Juni, 1 mal jährlich

**Wurfgröße:** 1 bis 3, selten 4 Kitze mit je 0,5 bis 1,5 kg

**Säugezeit:** 2 – 3 Monate

**Schusszeit:** Schmalgaiß 1.5. bis 31.5. und 16.8. bis 31.12.  
Jahrlingsbock 1.5. bis 15.10.  
älterer Bock 1.6. bis 15.10.  
sonst. Gaiß/Kitz 16.8. bis 31.12.

**Laute:** Rehe schrecken oder schmälern bei Gefahr, Gaiße und Kitze fiepen  
Durch Blatten lockt die Gaiß (auch der Jäger) den Bock

Besonderh.: Reh ist aufgrund Körperbau ein Schlüpfen

Plätzstellen werden zwecks Revierabgrenzung durch Abgabe von Duftstoffen aus den Klauendrüsen markiert.

Winterdecke graubraun, Spiegel hebt sich deutlich weiß ab, an der Unterseite des Trägers ein heller Drosselfleck (halbmondförmige Zeichnung);

Sommerdecke rotbraun bis fahlgelb /

Wechsel von Sommer zu Winterdecke im September

Kitze in den ersten Monaten weiß gefleckt

Gebiss: Im Milchgebiss ist der 3. Backenzahn (Prämolar) dreiteilig, im Dauergebiss (ab 1 Jahr) ist er zweiteilig.

# **ELCHWILD - Trughirsch**

## **Hirschartige – Wiederkäuer- Schalenwild- Haarwild**

Elch - Kuh - Elchkalb

Wo: In Österreich in den Grenzregionen zur Tschechei

Nahrung: in der Strauchschicht, Blätter, Zweige von Laub- und Nadelholz  
Gras, Getreide, Wasserpflanzen

Alter: bis zu 25 Jahre

Gewicht: bis zu 500 kg in der Brunft, Elchkuh 1/3 leichter

Geweih: Abwerfen Oktober/November, schieben, verfegen im Juli  
Geweihschäufeln werden nur kurz getragen,

Brunft: im September

Tragzeit: 226 bis 244 Tage

Setzzeit: Mai bis Juni, 1 mal jährlich

Wurfgröße: 1 bis 2 Elchkälber mit je 7 bis 16 kg

Säugezeit: 5 Monate, selbständig nach ca. 1 Jahr

Schusszeit: ganzjährig geschont

Besonderh.: Einzelgänger, stellen meist große Probleme in der Forstwirtschaft dar; durch Nahrungsaufnahme sterben Zweige ab und Pflanzen können sich nur schwer regenerieren

# **GAMSWILD - ~~Gamsbart~~**

## **Hornträger – Wiederkäuer- Schalenwild- Haarwild**

**Bock - Gaiß - Kitz**

**Wo:** Randgebiete NÖ und OÖ, hauptsächlich in den Alpen  
Offenes, übersichtliches Gelände

**Nahrung:** im Sommer Gräser, im Winter Zwergsträucher z.B. Almrausch,  
sowie Triebe von Nadel- und Laubbäumen - besitzt eine Gallenblase

**Alter:** bis ca. 20 Jahre, Böcke etwa bis 15 Jahre

**Gewicht:** bis über 40 kg, Gaißen rd. 1/3 leichter

**Hörner:** Krucke wird nicht abgeworfen! und wächst im Laufe der Jahre von der Basis bei männlichen und weiblichen Stücken. Die Schläuche aus Horn sitzen auf den Stirnzapfen. Die Jahresringe an den Schläuchen von oben gezählt lassen auf das Alter schließen. An der Hakelung der Krucke läßt sich das Geschlecht erkennen  
Hakelung mehr ausgeprägt = männlich

**Brunft:** November, wobei die Gaiß nur 1 bis 2 Tage hitzt, wenn kein Beschlag, hitzt die Gaiß nach ca. 3 Wochen wieder; geschlechtsreif mit 2,5 Jahren  
Ranghöchster Bock ist der Platzbock  
Bock und Gaiß setzen über Brunftfeigen Duftmarken ab

**Tragzeit:** 180 bis 190 Tage

**Setzzeit:** Mai bis Juni, 1 mal jährlich

**Wurfgröße:** 1 bis sehr selten 2 Kitze mit 1,5 bis 3,5 kg

**Säugezeit:** 6 Monate, selbständig nach ca. 1,5 Jahren

**Schusszeit:** Bock 1.7. bis 31.12.  
Gaiß III 1.7. bis 31.12.  
sonst. Gaißen und Kitze 1.8. bis 31.12.

**Laute:** bei Gefahr pfeift er, in der Brunft blädert er, beim Treiben der Gaiß keucht er, Kitze meckern

**Besonderh.:** Tagaktiv, meistens in Rudeln, engster Zusammenhalt Gaiß und Kitz  
Gamsbart wird entlang des Rückgrats der Gams entnommen und gebunden.  
Sehsinn ist gut ausgeprägt, da die Lichter seitlich am Haupt sitzen  
Gams windet und vernimmt auch ausgezeichnet, 32 Zähne

**Krankheit** Gamsblindheit – fortgeschrittene Bindehautentzündung, Gamsräude (Milben)

**Feinde:** Luchs, Wolf, Steinadler für Kitze  
Lawinenabgänge und katastrophale Schneefälle

# MUFFELWILD

## Hornträger – Wiederkäuer- Schalenwild- Haarwild

Widder - Schaf - Lamm

Wo: ganz Österreich, hauptsächlich aber im Gatter

Nahrung: vorwiegend Gras, Sträucher, Laub- und Nadelhölzer (Eiche, Buche)  
Hat eine Gallenblase

Alter: 15 bis 20 Jahre

Gewicht: 50 kg, Schaf bis 40 kg

Hörner: Schnecke aus Horn; Widder wuchtig bis zu 95 cm, Schaf fallweise Stümpfe. Wird nicht abgeworfen, wächst im Laufe der Jahre von der Basis

Brunft: Oktober bis Dezember – fallweise Brunft auch 2 x jährlich  
geschlechtsreif weibl. nach 8 Monaten, männl. nach 18 Monaten

Tragzeit: 145 bis 154 Tage

Setzzeit: April

Wurfgröße: 1 bis selten 2 Lämmer mit 3 bis 4 kg

Säugezeit: 4 bis 5 Monate, selbständig mit 1 Jahr

Schusszeit: 1.6. bis 31.12.

Laute: bei Gefahr pfeifen, in der Brunft flehmt der Widder, Schafe bähnen, Schafe und Lämmer meckern. Beim Muffeln wird der Äser mit seltsamem Klang bewegt

Besonderh.: Tagaktiv, meistens in Rudeln, ältere Widder ziehen alleine oder zu zweit  
Im Winter wesentlich dunkler dadurch ist Sattelfleck (Schabracke) und Vlies  
(Haare vorne am Träger = hirschartige Mähne) besser erkennbar  
Gesichtsfärbung (Maske) ändert sich mit dem Alter  
Sommerhaar rötlich braun



# SCHWARZWILD

## Schweine- Schalenwild- Haarwild

Keiler - Bache - Frischling - im 2. Lebensjahr = Überläufer  
Mehrere Sauen = Rotte

Jägerspr.: Kopf, Gebrech (Maul), Wurf (Nase), Waffen (Keiler: Oberkiefer Haderer, Unterkiefer Hauer; Bache oben und unten Haken), gesamt 44 Zähne, Teller (Ohren), Kamm = Verlängerung des Halses (Nacken + Vorderrücken), Schild = harte Haut im Schulterbereich gebildet durch Schlamm, Schweiß und Harz, Quaste (Haarbüschel) am Ende des Bürzels (Schwanz), Schwarte (Fell), Borsten (Haare), Feuchtglied (m), Feuchtblatt oder Rauschknospe (w), Hämmer (Beine)

Wo: feuchte Misch- oder Laubwälder, Gewässer mit schlammigen Ufern und Schilf wegen Vorliebe zum Suhlen und für Kesselbau, europaweit stark zugenommen, höchste Zuwachsrates an allen heimischen Schalenwildarten, daher Bejagung ohne Abschussplan (aber Eintrag in Liste verpflichtend)

Nahrung: nehmen Fraß bzw. Mast auf  
Allesfresser, daher Gallenblase vorhanden  
Larven, Regenwürmer, Eier, Mäuse, Jungwild, Aas, Eicheln, Kartoffeln, Rüben, Mais, Getreide – dadurch schwere landwirtschaftliche Schäden

Alter: 15 bis 20 Jahre

Gewicht: Keiler 100 bis 170 kg, Bache 1/3 leichter, abhängig von Lebensraum  
Körperhöhe kann bis zu ca. 1 Meter erreichen  
Kopf nimmt 1/3 der gesamten Körperlänge ein

Trophäen: Waffen, Hauptmit Vorschlag, Saubart (Winter-Borsten vom Rücken), Schwarte gegerbt

Rauschzeit: November bis Jänner  
Im Alter von 8 bis 18 Monate geschlechtsreif  
Bachen erst im 2. oder 3. LJ rauschig; Keiler erst ab Ende des 3. LJ erwachsen

Tragzeit: 115 Tage

Wurfzeit: Bache frischt E/Feb bis A/Mai, 1 bis 2 mal jährlich im Wurfkessel

Wurfgröße: 4 bis 8 (bis zu 12 möglich) mit je 0,5 kg bis 1 kg

Säugezeit: 3 Monate, Frischlinge verlassen den Wurfkessel nach 10 Tagen

Schusszeit: 1.1. bis 31.12. AUSSER  
Führende Bache 16.7. bis 15.2. = Schusszeit

Leitbachen müssen geschont werden, da sonst die Rauschzeit der Frischlinge unkontrolliert ganzjährig einsetzt

*Bachen in der Rotte*

- Laute:** Blasen bei Erregung; schnaufen, grunzen, schmatzen beim Brechen  
(= mit Rüssel im Boden nach Nahrung suchen), wetzen (Zusammenschlagen des Gewäffs beim wütenden Keiler), Frischlinge quieken
- Besonderh:** Grundfarbe nach 4. LJ schwarz/grau, Streifen der Frischlinge verblassen nach rund 2 Monaten, junge Tiere gelb bis graubraun, Sommerbehaarung kurz und glatt, Winterschwarte zottig und rauborstig, bei reifen Keilern Gewaff gut sichtbar. Typische Kontakttiere (Kulturfolger), außerhalb der Rauschzeit in Rotten bestehend aus Leitbache mit Frischlingen und Überläufern (6–20 Tiere), Keiler werden zu Einzelgängern
- äugt schlecht, Gehör- und Geruchssinn besonders gut ausgeprägt  
Fährte deutlich erkennbar, da Afterklauen am Trittsiegel auch ziehend vorhanden
- Erlegen:** immer das schwächste Tier aus der Rotte schießen, niemals die Leitbache, Schuss „mitten drauf“ bedeutet im Magen/Darm-Bereich hinter dem Zwerchfell, da das relativ kleine Herz weit vorne liegt (nicht von Vorteil, da Magen- Darm-Inhalt austritt). Meist erfolgt das Erlegen am Kirrplatz sowie bei Treib- und Drückjagden
- Losung:** große, dickliche unförmige Würste
- Krankheiten:** Lungenwurm, Schweinepest durch zu hohen Bestand

# FELDHASE

## Hasenartige - Haarwild

Rammler - Häsin - Junghase

alle Hasen im Revier = Besatz

gemeinsam geborene Junghasen = Satz

Jägerspr.: Kopf, Geäse (Maul), Nager (Schneidezähne), Läufe (Beine), Sprünge oder Springer (Hinterläufe), Gesäuge (Milchdrüse), Tracht (Gebärmutter), Gescheide (Gedärme), Blume, Balg (Haut), Wolle (Haar), Fett, Seher (Augen), Löffel, Nase  
macht einen Kegel indem er sich aufrichtet, Hasen drücken sich ins Lager = Sasse

Wo: ursprünglicher Steppenbewohner, weite Teile Europas verbreitet, lebt in landwirtsch. genutzten Ackerbaubezirken, trockene Böden, wenig Niederschlag, Wälder bis zur Waldgrenze nur in geringer Anzahl

Nahrung: vielseitiger Pflanzenfresser, Gräser, Kräuter, Früchte, Knospen, junge Triebe, Rinde, landwirtschaftliche Nutzpflanzen - Ernteschock

Alter: in freier Natur bis max. 10 Jahre

Bestimmung: das strohsche Zeichen (erbsengroßer Knoten am Vorderlauf/Ellbogen – unter 1 Jahr Tränenbeinfortsätze (Knoten am Auge) bei altem Hasen hart, Junghase elastisch

Gewicht: zw. 3 kg und 5 kg

Trophäen: ~~keine~~ *Zeit*

Rammelzeit: Dezember/Jänner bis September – Hauptammelzeit = März  
Superfötation = doppelte Befruchtung, dadurch kann bis zu 4 x jährl. gesetzt werden geschlechtsreif ca. mit 1 Jahr

Tragzeit: ca. 42 Tage

Setzzeit: März bis Oktober je nach Befruchtung

Wurfgröße: 1 bis 3, max. 5 sehende, behaarte Junghasen

Säugezeit: 4 Wochen, danach selbständig, Nestflüchter  
Ab der 3. Woche wird bereits Zusatznahrung aufgenommen

Schusszeit: 1.10. bis 31.12.  
1.10. bis 31.1. in Weingärten und angrenzenden Flächen

Laute: murren, trommeln mit den Sprüngen (=Warnklopfen)

- Besonderh:** nachtaktiv, gute Schwimmer, Superfötation  
Oberseits erdfarben, unterseits weiß, Blume unterseits weiß, oben schwarz  
Löffel sehr lang (reichen über Nase) mit schwarzen Spitzen  
Hoden beim Rammler außerhalb der Rammelzeit in der Bauchhöhle  
Reviermarkierung erfolgt mittels Abgabe der Duftstoffe aus den Wangendrüsen auf die Vorderläufe durch Putzen, Blinddarm bildet größten Teil des Verdauungssystems  
Im Oberkiefer ein zweites Paar Schneidezähne = Stiftzähne
- Losung:** Doppelverdauung; 2 Arten von Losung; 1 größere, härtere in Pillenform und eine kleinere, weichere, welche wieder verzehrt und dann wieder verdaut wird
- Bejagung:** Hasen sollten in Bewegung erlegt werden in einer Entfernung von ca. 20 M  
~~Mehrmals pro Jahr sollte eine Zählung im Revier vorgenommen werden, nicht~~  
mehr als 50 % erlegen
- Krankheiten:** Milzbrand – vergrößerte, schwarze Milz, auch auf Menschen übertragbar
- Spur:** reicht mit den Sprüngen weit über die Vorderläufe hinaus  
(vorne 2 größere Abdrücke nebeneinander, dahinter 2 kleinere hintereinander)
- Feinde:** Fuchs, Bussard, Krähen, Iltis, Wiesel, Dachs, Uhu  
Junghasen: **Krähen**, kleineres Raubwild und Katzen

# WILDKANINCHEN

## Hasenartige - Haarwild

Rammler - Häsin - Junghase  
alle Hasen im Revier = Besatz  
gemeinsam geborene Junghasen = Satz

Jägerspr.: Kopf, Geäse (Maul), Nager (Schneidezähne), Läufe (Beine), Sprünge oder Springer (Hinterläufe), Gesäuge (Milchdrüse), Tracht (Gebärmutter), Gescheide (Gedärme), Blume, Balg (Haut), Wolle (Haar), Fett, Seher (Augen), Löffel, Nase  
Kaninchenbau mit Ein-/Ausfahrt und Kessel

Wo: trockene, warme Gebiete mit lockeren, leichten Böden bis etwa 600 m Höhe  
Abwechslungsreiche Landschaften (Felder, Wiesen, Gebüsch, kleinere Waldungen)

Nahrung: wählerischer als der Feldhase, Gräser, Kräuter, Wurzeln, Knospen, Rinde, Kulturpflanzen (Rüben, Getreide) – Schäden durch Abnagen der Rinde in Obst- und Forstkulturen

Alter: 6 bis 8 Jahre

Gewicht: 1 bis 2 kg

Rammelzeit: Februar bis September  
geschlechtsreif ca. mit 5 bis 8 Monaten

Tragzeit: ca. 30 Tage

Setzzeit: März bis Oktober je nach Befruchtung  
Unmittelbar nach dem Setzen ist Häsin erneut fortpflanzungsfähig, daher 4 bis 5 mal jährlich Setzen möglich

Wurfgröße: 5 bis 10 nackte und blinde Junge, gesetzt in Setzröhren, welche gut gepolstert sind

Säugezeit: 4 Wochen, danach selbständig  
Sehen nach ca. 2 Wochen

Schusszeit: 1.1. bis 31.12.

Laute: Trommeln mit den Sprüngen = Warnsignal

Besonderh: Rangordnung in den Kolonien, Platzrammler hat höchste Stellung  
Oberseits samdfarben, unterseits hellgrau, Blume oben schwarz, unterseits weiß,  
Sprünge nur wenig länger als Vorderläufe;  
Löffel kurz und rundlich, Rand leicht schwarz umsäumt, deutlich kürzer als Kopf  
Im Oberkiefer ein zweites Paar Schneidezähne = Stiftzähne

Bejagung: mit Hilfe des Frettchens

Feinde: Fuchs, Hermelin, Iltis, Marder, größere Greifvögel

# SCHNEEHASE

## Hasenartige - Haarwild

Rammler - Häsin - Junghase  
alle Hasen im Revier = Besatz  
gemeinsam geborene Junghasen = Satz

Jägerspr.: Kopf, Geäse (Maul), Nager (Schneidezähne), Läufe (Beine), Sprünge oder Springer (Hinterläufe), Gesäuge (Milchdrüse), Tracht (Gebärmutter), Gescheide (Gedärme), Blume, Balg (Haut), Wolle (Haar), Fett, Seher (Augen), Löffel, Nase

Wo: vorwiegend im Waldgrenzbereich in den Alpen, Tundra, nördliche Waldzonen

Nahrung: vielseitiger Pflanzenfresser – ähnlich dem Feldhasen, allerdings der Umgebung entsprechend

Gewicht: 2,5 kg - 3 kg

~~Rammelzeit:~~ April bis Juli entsprechend der Witterung  
Kreuzung zw. Feld- und Schneehase möglich = Bastard, nicht fruchtbar

Tragzeit: ca. 50 Tage

Setzzeit: Mai bis August

Wurfgröße: 1 bis 5 sehende, behaarte Junghasen

Säugezeit: 3 Wochen, danach selbständig, Nestflüchter  
ab der 3. Woche wird bereits Zusatznahrung aufgenommen

Schusszeit: ganzjährig geschont

Laute: murren, trommeln mit den Sprüngen (=Warnklopfen)

Besonderh: Wolle nur im Winter zur Gänze weiß inkl. Blume, außer die schwarzen Löffelspitzen  
Kleiner und gedrungener als Feldhase, Kopf breiter und rundlicher, Löffel kürzer,  
erreichen nach vorne gelegt gerade die Nase  
extrem starke Behaarung der Läufe  
**im Oberkiefer ein zweites Paar Schneidezähne = Stiftzähne**

Feinde: Fuchs, große Greifvögel

# MURMELTIER

## Nagetiere – Haarwild

**Im Gegensatz zu den Hasenartigen fehlt der Stiftzahn**

Jedoch immer nachwachsende, große Schneidezähne im Ober- und Unterkiefer

Bär - Katze - Affen

Jägerspr.: Bestand (alle im Revier), Kegel, Pfeifen zwecks Warnung  
fahren in den Bau ein, Branten (Pforten), wird aufgebrochen, abgeschwartet und  
das Fett wird ausgelöst, das Häutl (Schwartl) gegerbt

Wo: in den Alpen, offene Landschaft im Gebirge, baumarme Regionen, Winterschlaf  
Ca. 7 Monate, daher etwa 9/10tel ihres Lebens im Bau, Bau wird im Winter mit  
Zapfen zugeschlagen

Nahrung: grüne Pflanzen (Gräser und Kräuter), aufgrund Winterschlaf zu dieser Zeit von  
Körperfettreserven

Alter: 15 bis 18 Jahre

Gewicht: 3,5 bis 5,5 kg

Bärzeit: Mai bis Juni  
geschlechtsreif ca. mit 2 Jahren

Tragzeit: 34 Tage

Setzzeit: Juni bis Juli  
Affen verlassen den Bau und Ernährung wie Alttiere

Wurfgröße: 1 bis 7 Junge

Säugezeit: 6 Wochen, nach 8 Wochen selbständig

Schusszeit: ganzjährig geschont

Laute: Pfeifen bei Gefahr um Artgenossen zu warnen

Besonderh: leben in Einehe, gesellig in Familien bis zu 20 Tieren  
Gelblich, graubraunes Fell bis hin zu schwarzbraun  
Branten vorne 4 Zehen, hinten 5 Zehen (Spurerkennung!)

Bejagung: Ansitz in der Nähe des Baues  
Sollte im Feuer liegen, sonst Gefahr, dass er in den Bau einfährt

Feinde: Steinadler, Fuchs, Luchs, Bär  
Regulationsfaktor Wintersterblichkeit

## Haarraubwild

Typisches Merkmal stark gekrümmte, spitze Eckzähne (Fangzähne)

Schneidezähne nur geringe Größe, dafür mächtige Reißzähne

Geruchssinn sehr gut ausgebildet außer bei Katzen – hier dominiert der Sehsinn



# BRAUNBÄR

## Bären - Haarraubwild – Haarwild

Bär - Bärin - Jungbär ab 3 J. Mittelbär, ab 6 J. Hauptbär

~~Jägerprf.:~~ Seher, Gehör, Fang mit Fangzähnen, Pranken (Läufe vorne), Branten (Tatzen),  
Decke, Feist (Fett), erhebt und erniedrigt sich

Wo: im Öttschergebiet, Tirol, Südtirol

Nahrung: Allesfresser, bevorzugt aber Pflanzen

Alter: bis zu 20 Jahre

Gewicht: bis zu 250 kg

Bärzeit: Juni/Juli  
geschlechtsreif mit ca. 3 – 4 Jahren

Tragzeit: 6 bis 8 Monate

Setzzeit: Dezember bis Februar im Winterlager

Wurfgröße: 2 bis 3 Junge

~~Säugezeit:~~ 6 Monate, nach ca. 2 Jahren

Schusszeit: ganzjährig geschont

Besonderh: hält nur Winterruhe (keinen Winterschlaf) der jederzeit unterbrochen werden kann  
sehr guter Geruchssinn, sind Sohlengänger, Schulterhöhe bis zu 1 Meter  
braune Decke, kurze, runde Ohren, kaum sichtbaren Schwanz (Bürzel)  
massiger Körper

Feinde: keine natürlichen Feinde

# Hundeartige - Haarraubwild - Haarwild

Wolf / Goldschakal / Marderhund / Rotfuchs

## Rotfuchs

Fuchsrüde - Fähe - Jungfuchs (Welpen)

Jägerspr.: Geheck (Jungen eines Wurfes), Besatz (gesamter Bestand im Revier), Kopf, Fang, Lefzen (Lippen), Fänge bzw. Haken (Eckzähne), Hals, Läufe, Brante, Lunte (Schwanz), Blume (weiße Luntenuaste), Viole (Drüse an der Luntenwurzel), Gesäuge, Tracht, Gescheide, Weidloch, Balg (Fell), Wolle (Grundhaar), Grannen (langes Deckhaar), Fett, Rute (Geschlechtsteil m.), Geschröte (Hoden), Schnalle (Geschlechtsteil w.), Fähe ist hitzig (paarungsbereit)

Wo: von Au bis Gebirge, da gute Anpassungsfähigkeit

Nahrung: Allesfresser, Obst, Beeren, Fallwild, Junghasen, Mäuse, Vögel, Hausgeflügel

Alter: kaum älter als 7 Jahre  
Bestimmung anhand mittlerer Schneidezähne

Ranzzeit: Dezember bis Mitte Februar  
geschlechtsreif mit ca. 10 Monate

Tragzeit: ca 50 Tage

Wölfzeit: April bis Mai

Wurfgröße: 3 bis 6 Welpen, sind Nesthocker und kommen blind zur Welt  
Öffnen die Augen nach 2 Wochen

Säugezeit: 1 bis 3 Monate

Schusszeit: 1.1. bis 31.12.

Besonderh: dämmerungs- und nachtaktive Einzelgänger  
Wendig, schlanker Körper, niedrige Läufe bis zu 50 cm lange, buschige Lunte dient zum Ausbalancieren  
Spur ähnelt der Hundespur, aber die äußeren Zehen reichen nicht über die beiden vorderen Zehen hinaus, sieht aus wie eine Perlenschnur (der Fuchs schnürt)

Losung: meist spitz auslaufende Würstchen, enthält Haare der Nahrung

Laute: kauzen (bellen), kecken bei Erregung

Feinde: in unseren Breiten keine natürlichen Feinde

Bejagung: Baujagd mittels Hunden, Ansitz mittels Luderplatz

# DACHS

## Marderartige - Haarraubwild - Haarwild

Dachs - Dächsin - Jungdachse

**Jagerspr.:** Dächsabort ist Mulde, wo Losung abgegeben wird, Zügeln (dunkle Gesichtszeichnung), Schmalzröhre (Drüse unterhalb des Bürzels), beim Stempeln werden Duftmarke in den Boden gerieben, Schwarte (Haut), Borsten (Haare), Schmalz (Fett),

**Wo:** Alpenraum, Waldrandzonen

**Nahrung:** Allesfresser, aber pflanzliche Nahrung überwiegt, liebt Eier des Niederwildes, Regenwürmer, Fallwild, Schnecken, Insekten

**Alter:** 12 bis 15 Jahre

**Ranzzeit:** Jänner bis Oktober, geschlechtsreif im Laufe des 2. Lebensjahres

**Tragzeit:** ca 230 Tage inkl. Eiruhe

**Wurfzeit:** meist Februar/März, aber abhängig von der Paarung  
erneute Befruchtung gleich nach dem Werfen ist möglich

**Wurfgröße:** 2 bis 3 Jungdachse, sind Nesthocker und kommen blind zur Welt  
dünnes, weißes Haarkleid, rosaroter Nasenspiegel

**Säugezeit:** mind. 3 Monate, wobei Verlassen des Baus schon nach 2 Monaten

**Schusszeit:** 16.6. bis 15.1. Ausnahme: 2005 bis 31.1.

**Besonderh:** hält Winterruhe, Hauptbaue können bis zu 20 Eingänge aufweisen  
massiger Körper, kräftig kurze Branten, leben im Gruppen, 3 bis 4 erwachsene Tiere  
im Herbst erhebliche Fettreserven- Körpergewicht verdoppelt,  
Sohlengänger

**Laute:** schreien in der Ranzzeit, murren wenn er zornig ist, schnaufen, schmatzen bei  
Nahrungssuche im Boden

# Hundeartige - Haarraubwild - Haarwild

Wolf / Goldschakal / Marderhund / Rotfuchs

## Marderhund (Enock)

Marderhund - Fähe - Jungmarderhund

Jägerspr.: wie Fuchs

Maske (schwarze Wangenflecke)

Wo: OÖ, NÖ, BGLD, wasserreiche Niederungen mit unterholzreichen Waldgebieten

Bewohnt mit Vorliebe verlassene Fuch- und Dachsbaue

Nahrung: Allesfresser, sehr vielseitig, Aas, Fisch, Eier, Vögel, Pflanzen, Früchte

Alter: ca. 10 Jahre

Ranzzeit: Februar bis April

geschlechtsreif mit ca. 10 Monate

Tragzeit: ca 60 Tage

Wölfzeit: April bis Juni

Wurfgröße: 6 bis 8 Junge

Säugezeit: 1 Monat

Schusszeit: 1.1. bis 31.12.

Besonderh: dämmerungs- und nachtaktive Einzelgänger

Halten als einzige der hundeartigen eine Winterruhe

# STEINMARDER

## Marderartige - Haarraubwild - Haarwild

Rüde - Fähe - Junge

Jägerspr.: Rute (Schwanz), holzt auf und holzt von Baum zu Baum fort

Wo: ganz Mittel- und Südeuropa, eher besiedelte Gebiete (Kulturfolger)

Nahrung: Allesfresser, größtenteils Mäuse, Ratten, Tauben, Kaninchen, Gelege, Fallwild, Obst, Insekten

Alter: 10 Jahre,

Gewicht: 1 bis 2 kg

Ranzzeit: Juli/August – bei Verfolgung kreischen und fauchen  
geschlechtsreif im 2. Lebensjahr

Tragzeit: ca 270 Tage inkl. Eiruhe

Wurfzeit: April (bringt Junge)

Wurfgröße: 3 Junge, sind Nesthocker und kommen blind zur Welt  
Selbständig nach 6 Monaten

Säugezeit : 8 Wochen

Schusszeit: 1.1. bis 31.12.

Besonderh: auffällig weiße, latzförmige Kehlzeichnung, nackte Sohlenballen  
wärmeliebend, beliebter Unterschlupf Holzstöbe, nächtliche Streifzüge über Kilometer,  
gute Kletterer, jedoch meist am Boden

Laute: kreischen und fauchen bei Verfolgung, kecken, murren bei Erregung

# EDELMARDER

## Marderartige - Haarraubwild - Haarwild

Rüde - Fähe - Junge

Jägerspr.: Rute (Schwanz), Holz auf und Holz von Baum zu Baum fort

Wo: ganz Mittel- und Südeuropa, eher besiedelte Gebiete (Kulturfolger)

Nahrung: Allesfresser, größtenteils Mäuse, Ratten, Tauben, Kaninchen, Gelege, Fallwild, Obst, Insekten, legt sich Beutedepots an

Alter: 10 Jahre,

Gewicht: 1 bis 2 kg

Ranzzeit: Juni/August – bei Verfolgung kreischen und fauchen  
geschlechtsreif im 2. Lebensjahr

~~Tragzeit: ca 270 Tage inkl. Eiruhe~~

Wurfzeit: März bis April (bringt Junge)

Wurfgröße: 3 bis 5 Junge, sind Nesthocker und kommen blind zur Welt  
Selbständig nach 6 Monaten

Säugezeit: 8 Wochen

Schusszeit: 1.11. bis 28.2.

Besonderh: keilförmig zugespitzter Kopf, kastanienbrauner Balg, Kehlfleck ist gelblich,  
stark behaarte Sohlenballen, klettert und springt besser als Steinmarder  
nächtliche Streifzüge bis zu 15 Kilometer

# ILTIS (Stinkmarder) Frettchen

## Marderartige - Haarraubwild - Haarwild

Rüde - Fähe - Junge

~~Jägerspr.: wie Marder~~

Wo: Waldrandzonen, gebüschreiche Uferzonen, Feuchtgebiete, landwirtschaftlich genutzte Gebiete mit Hecken und Gräben, Nähe menschlicher Siedlungen

Nahrung: Mäuse, Ratten, Hamster, Eier, Vögel, Aas  
legt sich Nahrungsdepots an

Alter: 5 – 8 Jahre,

Gewicht: Rüde 1 bis 1,5 kg, Fähe 0,75 kg

Ranzzeit: Februar bis August  
geschlechtsreif mit 9 Monaten

Tragzeit: ca 40 Tage

Wurfzeit: März bis August - geht Wurf verloren, erneut paarungsfähig

~~Wurfgröße: 4 bis 7, max. 12 Junge, kommen blind zur Welt~~  
Nach 1 Monat öffnen sie die Augen und verlassen Nest nach 5 Wochen

Säugezeit : 4 bis 5 Wochen

Schusszeit: 1.1. bis 31.12.

Besonderh: Iltismaske (Gesichtszeichnung), 5 relativ lange Zehen, starke Krallen, Tritte schwächer als bei Marder und Paartritte stehen näher beieinander  
Grannen glänzend schwarzbraun, Unterwolle weißlich gelb

Albino Iltis = Frettchen (Balg weiß bis gelblich, Augen rot)

# GROSSES WIESEL (Hermelin)

## Marderartige - Haarraubwild - Haarwild

Rüde - Fähe - Junge

Jägerspr.: wie Marder

Wo: abwechslungsreiches Gelände mit Wiesen und Hecken, wassernahe Lebensräume  
Parklandschaften, Nähe von Wirtschaftsgebäuden bis über Waldgrenze

Nahrung: Mäuse, Ratten, Hamster, Eier, Vögel, Aas  
legt sich Nahrungsdepots an

Alter: 7 bis 10 Jahre,

Gewicht: ca. 0,5 kg

Ranzzeit: April bis Juli – Fähen geschlechtsreif noch im Geburtsjahr

Tragzeit: bis zu 1 Jahr inkl. Eiruhe

Wurfzeit: April bis Juli

Wurfgröße: 3 bis 7 Junge, sind Nesthocker und kommen blind zur Welt  
Selbständig nach 3 bis 4 Monaten

Säugezeit : 7 Wochen

Schusszeit: 1.1. bis 31.12.

Besonderh: Winterhaar reinweiß bis auf schwarze Rütenspitze,  
Sommerhaar oberseits braun, unterseits weiß, klettern und schwimmen gut,  
Einzelgänger, tag- und nachtaktiv



# KLEINES WIESEL (Mauswiesel)

## Marderartige - Haarraubwild - Haarwild

Rüde - Fähe - Junge

Jägerspr.: wie Marder

Wo: sehr anpassungsfähig, Wälder, Wiesen, Felder, bis alpine Regionen

Nahrung: Mäuse, kleine Vögel, Insekten, legt sich Nahrungsdepots an

Alter: 5 bis 8 Jahre,

Gewicht: bis ca. 0,2 kg

Ranzzeit: April und Mai, mitunter auch ganzjährig geschlechtsreif mit 5 Monaten

Tragzeit: 5 Wochen

Wurfzeit: Mai / Juni, mitunter auch ganzjährig

Wurfgröße: 2 bis 10 Junge, sind Nesthocker  
Selbständig nach 3 Monaten

Säugezeit : 60 Tage

Schusszeit: 1.1. bis 31.12.

Besonderh: kleinstes, lebendes Raubtier  
Im Sommer und Winter oben rotbraun, unten weiß  
Im Hochgebirge im Winter reinweiß,

# FISCHOTTER (Wassermarder)

## Marderartige - Haarraubwild - Haarwild

Rüde - Fähe - Junge

Jägerspr.: bewohnt Bau bzw. Burg, fällt ins Wasser, steigt aus und geht über Land, fischt Beute, pfeift in der Ranz, sonst wie Marder

Wo: fischreiche Gewässer, kleine Bäche, große Flüsse, gerne auch Fischteiche, geht aber auch von Gewässer von Gewässer weite Strecken über Land wechselt im Revier von Wasser zu Wasser

Nahrung: Fische, Frösche, Krebse, Wasserinsekten und Larven, Wasserratten, Zwergtaucher  
Fischt stromaufwärts in Ufernähe

Alter: 10 bis 15 Jahre,

Gewicht: Rüde bis zu 12 kg, Fähe bis zu 7 kg – schwerster Marderartige

Ranzzeit: keine feste Ranzzeit, daher ganzjährig Junge  
Geschlechtsreif nach 2 Jahren

Tragzeit: 60 Tage

Wurfzeit: ganzjährig, jedoch vorwiegend im Frühsommer

Wurfgröße: 1 bis 3, selten 4 Junge, blind  
Selbständig nach 11 Monaten

Säugezeit : 6 Monate

Schusszeit: ganzjährig geschont

Losung: ist formlos, Anwesenheitsmarkierung auf erhabenen Stellen wie z.B. Steinen, Sandhaufen. Inhalt überwiegend Fischknochen, Schuppen, Gräten und Krebschalen, häufig unter Brücken, neben Fraßresten, Trittsiegel und Spuren.

Besonderh: Dunkelbraun und etwa fuchsgroß, flacher, breiter Kopf, stromlinienförmig, massige, muskulöse, dicht behaarte Rute, die sich zur Spitze verjüngt. Im Wasser schnell, an Land langsam. Einzelgänger, dämmerungs- und nachtaktiv, mehrere kilometerlange Streifzüge,

Nahrung stöbert er im Wasser mit langen Tasthaaren auf, daher fischen auch im trüben Wasser möglich. Der einzige Marderartige, der auch im Wasser lebt, die Zehen sind mit Schwimmhäuten verbunden, daher Spur deutlich erkennbar bzw. auch daran, dass er die Rute nachschleift. Trittsiegel eines ausgewachsenen Otters etwa 5 cm breit. Gehör und Nasenlöcher sind durch Hautfalten verschließbar. Schläft im Reisighaufen, Gebüsch und Jungwald. Wurfbau befindet sich abseits der Gewässer.

# Katzenartige - Haarraubwild - Haarwild

Luchs / Wildkatze

## LUCHS

Kuder - Katze (Luchsin) - Junge

Jägerspr.: Gehör mit Pinsel (Ohren mit Haarbüschel), Stummelrute, Läufe, vorne Pranken, Branten (Pforten) mit Waffen damit haut er in die Beute, sonst wie Haarraubwild

Wo: Wald zwischen Hochgebieten und Tieflagen, auch in Zivilisationsnähe wird aber kaum bemerkt

Nahrung: Reh und Gams, Füchse, Hasen, Kleinsäuger, gelegentl. größeres Schalenwild  
Pro Nacht verzehrt er bis zu 3 kg Fleisch wenn er nicht gestört wird  
reißt ca. 60 Stück pro Jahr, überrascht Wild mit gezieltem Drosselbiss

Alter: 15 bis 17 Jahre

Gewicht: Kuder 23 bis max. 30 kg, Luchsin 18 kg

Ranzzeit: Februar und März  
geschlechtsreif mit ca. 1,5 bis 2,5 Jahren

Tragzeit: ca. 70 Tage

Wurfzeit: im Mai oder Juni in der Wurfhöhle

Wurfgröße: 2 bis 3 Junge  
Selbständig nach 9 bis 12 Monaten

Säugezeit: 4 bis 5 Monate

Schusszeit: ganzjährig geschont

Besonderh: nachtaktiver Einzelgänger, standorttreu, weitläufiger Revieranspruch notwendig, Pinsel am Gehör (schwarzes Haarbüschel am Ohr), Backenbart, Stummelrute, Färbung rotbraun bis graugelb, Fleckung variiert von deutlich schwarz abgehoben bis völlig verwaschen.  
Fährte: er schnürt, Tritte wirken asymmetrisch, ähnelt einem starken Jagdhund, Zehenballen dicht behaart,

# Katzenartige - Haarraubwild - Haarwild

## Luchs / Wildkatze

### WILDKATZE

Kuder (Kater) - Katze - Junge

Jägerspr.: wie Luchs; buschige Rute endet stumpf und schwarz, mit deutlich abgesetzten, dunklen Ringen

Wo: große, zusammenhängende Waldgebiete, zahlreiche Restvorkommen aufgesplittert

Nahrung: Mäuse, kleine Nager, Junghasen, Kaninchen, Vögel

Alter: 10 bis 15 Jahre

Gewicht: 8 bis 10 kg

Ranzzeit: Februar und März  
geschlechtsreif mit ca. 1,5 bis 2,5 Jahren

Tragzeit: ca. 65 Tage

Wurfzeit: im April / Mai

Wurfgröße: 2 bis 4 Junge  
Selbständig nach 3 bis 4 Monaten

Säugezeit: 2 bis 3 Monate

Schusszeit: ganzjährig geschont

Besonderh: nutzt trockene Fels- und Baumhöhlen, Dachs und Fuchsbaue aber auch Horste, jagt hauptsächlich am Boden, hell, fleischfarbener Nasenspiegel, Balg ist graugelb, schwarzer Strich am Rücken, Paarung mit Hauskatzen möglich  
Spur wie schnürender Fuchs jedoch kein Nageln

# WASCHBÄR

## Kleinbären - Haarraubwild - Haarwild

**Jägerspr.:** bisher keine einheitliche Ausdrucksweise durchgesetzt, sinngemäß werden Ausdrücke wie bei Bärwild sowie anderem Haarraubwild angewendet

**Wo:** weite Teile Mitteleuropa, rasche Ausbreitung teilweise durch entkommene Tiere aus Tierzuchten, bevorzugt Waldgebiete mit Teichen, Tümpeln und Bächen

**Nahrung:** Allesfresser; Kleinsäuger, bodenbrütende Vögel und deren Gelege, Frösche, Krebse, Kartoffel, Mais, Laub, Früchte

**Alter:** bis 10 Jahre

**Gewicht:** 5 bis 8 kg

**Ranzzeit:** Februar / März  
geschlechtsreif mit ca. 1 bis 2 Jahren

**Tragzeit:** ca. 2 Monate

**Wurfzeit:** im April / Mai in Baumhöhle

**Wurfgröße:** 3 bis 5 Junge, blind  
Selbständig nach 5 bis 6 Monaten

**Säugezeit:** 4 Monate

**Schusszeit:** 1.1. bis 31.12.

**Besonderh:** dämmerungs- und nachtaktive Einzelgänger, tagsüber in Baumhöhlen, gute Kletterer, dichter, überwiegend brauner Balg mit deutlicher schwarzer Gesichtsmaske, Rute 30 cm lang, rund mit dunklen Ringen, hält Winterruhe  
Spur weist 5 sehr lange Finger bzw. Zehen auf.

# FEDERWILD ALLGEMEIN

Alle Hühnervögel sind Nestflüchter – Nest wird nach 1 Tag verlassen

Rauhfußhühner dichtes Federkleid, vor allem an Füßen und Zehen

Alle Glattfußhühner haben unbefiederte Läufe und können hervorragend laufen

*unter den Glattfußhühnern*  
Wachtel ist der einzige, heimische Zugvogel!!! Anfang Mai bei uns

Grosstrappe – schwerster flugfähiger Vogel der Erde, bis 18 kg – Fährte!  
Alter ca. 28 J und teilw. älter, ca. 150 Stk. in Österreich – ganzj. geschont

~~Streckente ist ein Durchzügler / Wintergast~~

# **AUERWILD**

## **Rauhfußhühner-Hühnervögel-Bodenvögel-Federwild**

**Hahn - Henne - Küken - Gesperre = Henne und Küken**

**Jägerspr:** Kopf, Schnabel oder Brocker, Balzrose oder Flammen (rote Hautwülste über den Augen)  
Stingel oder Kragen, Kehlbart oder Balzkragen (Federn an der Kehle), Schild = Brustfleck  
(beim Hahn grün, bei der Henne zimtfarben), Schwingen, Spiegel (weiße Fleck am  
Schwingenansatz), Füße, Zehen, Balzstifte (Hornplättchen an den Zehen),  
Schaufeln (einzelne Schwanzfedern, alle zusammen = Fächer oder großer Stoß),  
kleiner Stoß (kurze Federn hinter dem Fächer), Wurfedern (zarte Federn am Unter-  
schenkel und am Bauch), Magen, Weidkörner (Steine im Magen), Gescheide (Gedärme),  
Schweiß, äugt mit Augen und vernimmt mit Ohren  
Am Morgen spielt er sich auf dem Balzbaum ein, er äst oder brockt,  
In Nadelbäumen nadeln sie, in Laubbäumen prossen sie  
Mauser oder Rauhe (Gefiederwechsel), hudern (Sandbad),

**Losung:** Sie lassen Losung fallen,  
im Winter: Walzenlosung (unverdaute Nadelreste, sieht aus wie Erdnusslocken),  
im Frühling und Sommer: Balzpech oder Balzlosung = weiche, fladenförmige  
Blinddarmlosung  
Henne in der Brutzeit: Brutlosung ist hart, knollig und bis zu hühnereigroß

**Wo:** offene Waldstrukturen mit geringem Kronenschlußgrad, reiche Bodenvegetation,  
hoher Nadelholzanteil  
Starker Rückgang aufgrund Forstwirtschaft, Tourismus (Schillauf)

**Nahrung:** Knospen und Nadeln von Tannen und Fichten, Gräser, Blüten, Samen  
Küken benötigen tierisches Eiweiß wie Würmer und Insekten

**Alter:** 10 Jahre

**Gewicht:** Hahn 4 – 6 kg,  
Henne 1,5 bis 2,5 kg

**Trophäe:** Ganzpräparat, Stoßfedern

**Balz:** **Anfang Mai ist die Hauptbalz (ca. 7 Tage), abhängig von Witterung auch März - Juni**  
Strophe siehe unten  
In der Hochbalz ist der Hahn hitzig, bei der Baumbalz überstellt er sich auf einen  
anderen Baum, er tritt zu Boden, vollführt Balzsprünge, er fächert den Stoß,  
er tritt die Henne auf der Bodenbalz, bei Störung sichert er und reitet dann ab,  
er schwingt sich ein,  
Hahnen leben während der Balz strikt getrennt (Einzelgänger)  
Hennen wählen den ranghöchsten Hahn = Platzhahn erst ab 3. Lebensjahr  
Während der Balz sind Balzrosen besonders auffällig

Eiablage: April bis Juni, 1 x jährlich

Brutzeit: 25 bis 27 Tage

Gelegegr.: 5 bis 12 Eier

Küken: fallen aus den Eiern aus (schlüpfen), Nestflüchter (laufen aus), flügge mit 10 Tagen, dann ist das Gesperre befliegen  
selbständig mit 10 bis 12 Wochen,  
geschlechtsreif mit 1 Jahr, allerdings nehmen Hahnen an der Balz erst ab dem 3 LJ teil

Schusszeit: Hennen ganzjährig geschont  
Hahn: in geraden Jahren 1.5. bis 31.5. – d. h. im Jahr 2005 geschont  
in ungerade Jahren ganzjährig geschont

Laute: Hahn: in der Balz perlt er die Strophe – besteht aus:

1) Glöckeln

2) Triller

3) Hauptschlag

4) Schleifen (hier ist der Hahn blind und kann vom Jäger angesprungen werden)

worgen oder kröchen beim Einfallen auf dem Balzplatz dient als Drohgeste gegen Rivalen

Henne: locken bzw. gocken

Küken: piepen

Jagd: Jagd findet ausschließlich während der Balz statt, aber erst nach der Hauptbalz Orientierung und Entnahme entsprechend dem Zuwachs der letzten Jahre revierübergreifend abstimmen  
Hier ist die Anzahl der Schneider (junger Hahn, der noch nicht an der Balz teilnimmt) maßgeblich. Der Platzhahn sollte unbedingt geschont werden  
Jäger bestätigt Hahn und springt ihm während des Schleifens an. Misslingt dies, so ist der Hahn vertreten. Ist er erlegt, so wird er aufgebrochen bzw. durch Präparator abgebalgt.

Aussehen: Henne rotbraun gesprenkeltes Gefieder (tarnfarben), Brustfleck (Schild) zimtfarben, Schnabel eher dunkel, viel kleiner als Hahn

Hahn dunkler Gesamteindruck, Gefieder am Hals blaugrau, Brustfleck metallisch grün,  
Schwingen braun, Stoßfedern schwarz mit dezenter Sprengelung

Besonderh: größter mitteleuropäische Hühnervogel - tagaktiv, im Sommer verbringen meiste Zeit m Boden, im Winter auf den Bäumen, zum Schlafen wird aufgebaumt  
In alpinen Lagen werden Schneehöhlen gegraben  
Hennen deswegen geschont, da aufgrund körperlicher Unterlegenheit größere, natürliche Sterblichkeitsrate  
Auerhahn hat als einziges Federwild eine Fährte

Feinde: Habicht, Stenadler, Fuchs,



# BIRKWILD

## Rauhfußhühner-Hühnervögel-Bodenvögel-Federwild

**Hahn (kleiner Hahn oder Spielhahn) - Henne - Küken**

**Gesperre = Henne und Küken**

**Jägerspr:** Kopf, Schnabel oder Brocker, Balzrose oder Flammen (rote Hautwülste über den Augen) Stingel oder Kragen, Kehlbart oder Balzkragen (Federn an der Kehle), Schild = Brustfleck (beim Hahn stahlblau), Schwingen, Füße, Zehen, Balzstifte (Hornplättchen an den Zehen), Stoß (Spiel oder Leier besteht aus 3-4 langen *Sicheln* bzw. *Krummen*) Besonders auffällig im der Balz der weiße Unterstoß und die roten Balzrosen Magen, Weidkörner (Steine im Magen), Gescheide (Gedärme), Schweiß, äugt mit Augen und vernimmt mit Ohren

**Wo:** im Waldgrenzbereich, halboffene Lebensräumen, lichter werdende Wälder Balzplätze exponiert auf offenen Kuppen

**Nahrung:** Knospen und Nadeln, Gräser, Blüten, Samen  
Küken benötigen tierisches Eiweiß wie Würmer und Insekten

**Alter:** 5 Jahre

**Gewicht:** Hahn 1 – 1,5 kg, Henne 1 kg Größe etwa wie Haushuhn

**Trophäe:** Ganzpräparat, Sicheln (Krummen)

**Balz:** April bis Ende Mai, abhängig aber von Witterung  
Während der Balz kullert und bläst er  
Bei Sonnenaufgang verschweigt er zum Morgengebet, danach beginnt er mit der Sonnenbalz, der Jäger reizt ihn mit ein paar Blasern, hat er Glück, steht der Hahn zu, hat er Pech, so verreizt er ihn

**Eiablage:** Mai bis Juni, 1 x jährlich

**Brutzeit:** 25 – 27 Tage

**Gelegegr.:** 5 bis 12 Eier

**Küken:** fallen aus den Eiern aus (schlüpfen), Nestflüchter (laufen aus), flügge mit 10 Tagen, dann ist das Gesperre befliegen  
selbständig mit 4 Wochen,  
geschlechtsreif mit 1 Jahr, allerdings nehmen Hahnen an der Balz erst ab dem 3 LJ teil

**Schusszeit:** Hennen ganzjährig geschont

Hahn: in ungeraden Jahren 1.5. bis 31.5. – d. h. im Jahr 2005 schussbar  
in gerade Jahren ganzjährig geschont

Laute: kullern (gurrend), blasen (Zischlaute)

Aussehen: Henne braungrau klein/feingesprenkeltes Gefieder (tarnfarben), weiße Querbinde an den Schwingen (weißer Fleck am Flügelbug), Stoß schwach gegabelt  
Hahn schwarzer Gesamteindruck, Gefieder an der Brust metallisch blau, Brustfleck stahlblau, weiße Querbinde an den Schwingen (weißer Fleck am Flügelbug)  
Stoß bis 4 große Sichel (Krummen), weißer Hinterstoß

Besonderh: tagaktiv, leben geselliger als Auerwild, im Winter bilden Hahnen größere Gruppen, aber Hahnen und Hennen getrennt, Schlaf im Winter in Schneehöhlen, das Kullern ist auch außerhalb der Balz zu hören  
Geläuf (wie übriges Federwild)

Feinde: Habicht, Stenadler, Fuchs,

## ***RACKELWILD***

Bastardierung aus AUERHENNE und BIRKHAHN – meistens Ergebnis Rackelhahnen

Er ähnelt eher dem Birkhahn, besitzt aber keine Sichel

# ALPENSCHNEEWILD

## Rauhfußhühner-Hühnervögel-Bodenvögel-Federwild

Hahn - Henne - Küken - Gesperre = Henne und Küken

Jägerspr: ähnlich dem Birkwild

Wo: Alpen oberhalb der Baumgrenze in Österreich in alpinen Zonen

Nahrung: da bodenlebend, Nahrung Sommer und Winter aus dem Boden  
Im Winter wird Nahrung auch ausgegraben

Gewicht: ca. 0,6 kg

Balz: **Mitte April bis Ende Juni,**  
der Hahn verteidigt und markiert durch auffällige Revierflüge seine Territorien  
zu dieser Zeit leben sie in Einehe

Eiablage: Ende Juni, 1 x jährlich

Brutzeit: 21 – 24 Tage  
der Hahn wacht während des Brütens in der Nähe des Nestes  
wenige Tage nach dem Schlüpfen verlässt er die Familie

Gelegegr.: 6 bis 9 Eier  
selbständig mit 10 – 12 Wochen, geschlechtsreif mit 1 Jahr

Schusszeit: ganzjährig geschont

Laute: unmelodisches Knarren (ähnlich einer ungeölte Türe)

Aussehen: im Winter Hahn und Henne weißes Federkleid, schwarze Stoßfedern, schwarzer  
Schnabel. Der Hahn weist einen schwarzen Zügel vom Schnabel über das Auge auf  
Zehen und Nasenlöcher dicht befiedert  
Im Sommer braungrau gesprenkelt, Unterseite und Schwingen weiß

Besonderh: überwintern gemeinsam in Gruppen, zur Balz Auflösung dieser Gruppen  
Schlafen im Winter in Schneehöhlen,

# HASELWILD

## *Rauhfußhühner-Hühnervögel-Bodenvögel-Federwild*

**Hahn - Henne - Küken - Gesperre = Henne und Küken**

- Jägerspr:** Hennen bisten um den Hahn zu locken,  
Hahnen spissen  
Haselwild steht unter lautem Gebloder vom Boden auf und burrt davon  
Weitere Jägersprache sinngemäß dem Birkwild
- Wo:** von Niederungen bis Waldgrenze; benötigen Dickungen oder unterwucherte Althölzer  
Benötigt unbedingt einen gewissen Anteil an Laubbäumen (vor allem Weichhölzer)
- Nahrung:** sehr anspruchsvoll, Knospen von Erle, Birke, Vogelbeere oder Hasel
- Balz:** im Herbst,  
verbringen den Winter bis zum Ende der Frühjahrsbalz gemeinsam
- Eiablage:** Ende April bis Anfang Mai, 1 x jährlich
- Brutzeit:** 22 – 27 Tage
- Gelegegr.:** 8 Eier  
selbständig mit 4 – 6 Wochen, geschlechtsreif mit 1 Jahr
- Schusszeit:** 1.9. bis 31.10.  
Henne ganzjährig geschont
- Aussehen:** Hahn und Henne sind etwa gleich groß und sehen einander sehr ähnlich  
Oben braungrau, Schulterbereich rostrot, Bauch und Brust hellgrau  
der Stoß weist bei beiden eine schwarze Endbinde auf  
Holle = Scheitelfedern am Kopf  
Kehlfleck = blauschwarz, weiß umsäumtes Gefieder an der Kehle

# **REBHUHN (Feldhuhn)**

## **Glattfußhuhn-Hühnervögel-Bodenvögel-Federwild**

**Hahn - Henne - Küken -**

Gesperre = Henne und Küken

Kette = Familienverband

Volk = mehrere Ketten

Jägerspr: Kopf, Schnabel, Schild (brauner Brustfleck), Schwingen, Stoß  
Hahn und Henne locken bzw. rufen.

Wo: Klein bewirtschaftete Ackerlandschaften mit Hecken, Feldrainen, Brachland

Alter: 5 Jahre

Nahrung: Erwachsene vorwiegend Pflanzen (Getreide, Unkraut, Gras, Klee)  
Küken eiweißhaltige Nahrung

Eiablage: April / Mai

Brutzeit: 25 Tage

Gelegegr.: 10 – 20 Eier  
selbständig mit 5 Wochen, bleiben aber über Winter im Familienverband,  
geschlechtsreif mit 1 Jahr, flügge mit 2 Wochen

Schusszeit: 16.9. bis 30.9. und  
16.11. bis 30. 11                   bezirksweise verschieden

Aussehen: klein, gedrungen mit kurzem Stoß und runden Schwingen, rostgelber Kopf,  
Brust und Hals hellgrau, Seiten rotbraun gebändert, Schulterfeder Henne quer  
gebändert, der Hahn hat hier keine Bänderung  
Im Brustbereich dunkelbrauner, hufeisenförmiger Fleck (Schild)  
Leben paarweise in Dauerehe

Jagd: Bejagung mit Hilfe des Vorsteh-Hundes, der Felder absucht  
Himmeln = steil aufsteigen  
erlegte Hühner werden ausgeworfen

# FASAN

## Glattfußhuhn-Hühnervögel-Bodenvögel-Federwild

Hahn - Henne - Küken -

Gesperre = Henne und Küken Infanterist = zu Fuß laufender Fasan

Bukett = mehrere, aufstehende Fasane

Jägerspr: Kopf, Schnabel, Horn (Federohrbüschel am Kopf), Rose, Schwingen, Ständer, Sporn (Dorn an der Hinterseite des Ständers – je länger desto älter), Spiel (Schwanz), Deichsel (Feder des Spiels) Gescheide, gockt beim Aufbaumen und Aufstehen, Ruf (gewöhnlicher Laut), schrecken oder schimpfen bei Beunruhigung, er drückt sich bei Gefahr oder steht auf, er verstreift beim Verlassen des Revieres

Wo: Äcker, Brachflächen, Wiesen, Hecken oder Feldgehölze, lichte Auwälder

Alter: max. 7 Jahre

Nahrung: Erwachsene vorwiegend Pflanzen (Mais, Soja, Hirse, Klee)

Küken eiweißhaltige Nahrung,

im Sommer benötigt er viel Wasser, Notzeitfütterung im Winter notwendig

Balz: März bis Mai/Juni

Eiablage: Mai/Juni 1 x jährlich

Brutzeit: 25 Tage

Gelegegr.: 10 Eier in eine flache Mulde am Boden  
selbständig mit 10 – 12 Wochen  
geschlechtsreif mit 1 Jahr, flügge mit 2 Wochen

Schusszeit: 1.10. bis 31.12. bezirksweise Abweichungen möglich

Aussehen: Hahn auffällig buntes Gefieder, Henne graubraun, gut getarnt  
Kupferfasan (Colchicus): purpur bis rostbraun gefärbt, braune Oberflügeldecke, der Halsring fehlt  
Ringfasan (Torquatus): grünlich bis bläulichgraue Bürzel, weiß geschlossener Halsring

Jagd: ~~Bejagung mit Hilfe des Vorsteh-Hundes, der Felder absucht und Wald durchstöbert~~  
erlegte Fasane werden ausgeworfen → noch nicht!

Kopffasan – spitz auf den Schützen zustreichen

Turmfasan – hoch anstreichender Fasan

Geständert bzw. Geflügelt = Ständer oder Flügel getroffen

Intensive Raubwildbejagung erforderlich

Abschuss: Herbstbesatz minus angestrebter Frühjahrsbesatz minus zu erwartender Winterverlust ergibt möglichen Abschuss

Feinde: Habicht!!, Fuchs, Katzen, Bussard, Marder, Iltis, Dachs

Besonderh: Hahn und Henne überwintern getrennt in Wintertrupps

# **STOCKENTE – Durchzügler/Wintergast**

## **Schwimmenten-Enten-Schwimmvögel-Wasservögel- Federwild**

---

### **Erpel - Ente - Jungente**

Geheck = alle Junge einer Ente

Schof = Geheck + Ente

Flug = mehrere Schofe

Jägerspr: Kopf, Schnabel, Nagel (Hornplatte an der Schnabelspitze), Schwinge mit Spiegel, Ständer, Ruder (Beine), Latschen (Zehen), Locken/Schneckerl/Haken (geringelte Schwanzfedern), züchten (Geschlechtsakt), gründeln (Nahrungssuche), mausern (Wechseln des Federkleides)

Wo: Gewässer mit bewachsenen Ufern

Nahrung: Wasserpflanzen, Gräser, Früchte, Samen, Jungenten tierische Kost  
Stockenten sind kein Fischfresser

Reihzeit: Herbst bis Frühling  
(Paarung) züchten

Eiablage: März /April, 1 x jährlich

---

Brutzeit: 25 – 30 Tage - zum Schutz vor Ratten sollten Brutkisten/Körbe aufgestellt werden, sonst brütet die Ente am Boden

Gelegegr.: 7 – 11 Eier  
selbständig mit 8 Wochen  
geschlechtsreif mit 1 Jahr

Schusszeit: 1.9. bis 31.12.

Aussehen: Erpel im Winter glänzend grünes Kopfgefieder, weißer Ring grenzt Brust ab, Schnabel gelb, Brust kastanienbraun, Seiten hellgrau meliert, am Bürzel 2 – 3 nach oben gekrümmte Federchen (=Erpellocken). Ente unscheinbar braun, aber beide auf den Flügeln schillernd blaue Federn (=Spiegel). Im Schlichtkleid ähnelt der Erpel der Ente

Besonderh Erpel verteidigen Enten, aber kein Revier, Strecken von 500 km pro Tag kein Problem, durch kleine Flügel im Vergleich zur Körpergröße viele Flügelschläge (300/min), bis zu 90 km/h. Mutter nimmt zu Küken durch Stimmföhlungs-laute schon im Ei auf, im Gegensatz zu Gänsen, diese prägen sich optisch ersten Anblick ein

---

Jagd: Entenstrich

# **GRAUGANS /Durchzügler**

## **Gänse-Schwimmvögel-Wasservögel-Federwild**

**Ganter - Gans - Gössel (noch nicht flugfähig)**

Jägerspr: Ausdrücke wie Enten

Wo: Gewässer mit bewachsenen Ufern

~~Nahrung: Wasserpflanzen, Gräser, Früchte, Samen, Jungenten tierische Kost  
Stockenten sind kein Fischfresser~~

Reihzeit: Herbst bis Frühling  
(Paarung) züchten

Eiablage: März /April, 1 x jährlich

Brutzeit: 29 – 30 Tage

Gelegegr.: 2 - 12 Eier  
selbständig mit 10 Wochen (flügge)  
geschlechtsreif mit 3-4 Jahren

Schusszeit: 1.8. bis 31.1.

Aussehen: Stammform der Hausgans, größte europäische Gans, hell graubraun mit hellem Schnabel und rosa Beine, Ganter und Gans unterscheiden sich nicht in Färbung

~~Besonderh leben in lebenslanger Einehe~~

~~Gänseflug in der charakteristischen Keilformation  
Gans mausert währen der Jungenaufzucht und ist in dieser Zeit flugunfähig  
Klangvoll, nasal, laute Stimme, ähnlich der Hausgans~~

Jagd: Morgenstrich vom Wasser zu Futterplätzen  
Abendstrich - retour



# **SAATGANS/Durchzügler - Wintergast**

## **Gänse-Schwimmvögel-Wasservögel-Federwild**

**Ganter - Gans - Gössel (noch nicht flugfähig)**

Jägerspr: Ausdrücke wie Enten

Wo: Gewässer mit bewachsenen Ufern

Nahrung: Wasserpflanzen, Gräser, Früchte, Samen, Jungenten tierische Kost  
Stockenten sind kein Fischfresser

Reihzeit: Herbst bis Frühling  
(Paarung) züchten

Eiablage: März /April, 1 x jährlich

Brutzeit: 29 – 30 Tage

Gelegegr.: 2 - 12 Eier  
selbständig mit 10 Wochen (flügge)  
geschlechtsreif mit 3-4 Jahren

Schusszeit: 1.8. bis 31.1.

Aussehen: kaum kleiner als Graugans aber brauner und dunkler als Graugans, Schnabel orange  
Dunkle Schnabelbinde

Besonderh von Sept. bis November ziehen Saatgänse aus Norden in Überwinterungsgebiete nach  
Mitteleuropa, rasten in größeren Gesellschaften auf Äckern, übernachteten auf  
Nahe gelegenen Seen. Rückzug nach Nordeuropa Feb - April

# **BLÄSSGANS/Durchzügler - Wintergast**

## **Gänse-Schwimmvögel-Wasservögel-Federwild**

~~Ganter~~ ~~Gans~~ ~~Gössel~~ (noch nicht flugfähig)

---

Jägerspr: Ausdrücke wie Enten

Wo: arktische Gebiete – ziehen über Norddeutschland in Winterquartiere

Nahrung: Wasserpflanzen, Gräser, Früchte, Samen, Jungenten tierische Kost  
Stockenten sind kein Fischfresser

Reihzeit: Herbst bis Frühling  
(Paarung) züchten

Eiablage: März /April, 1 x jährlich

Brutzeit: 29 – 30 Tage

Gelegegr.: 2 - 12 Eier  
selbständig mit 10 Wochen (flügge)  
geschlechtsreif mit 3-4 Jahren

---

Schusszeit: ganzjährig geschont

Aussehen: dunkelbraune bis schwarze Bänderung am Bauch, Stirn und Schnabelansatz weiß,  
weißer Nagel an Schnabelspitze, kleiner als Graugans,

---

# **SCHNEPFEN- Alle Schnepfen Zugvögel**

## **Waldschnepfen-Watvögel-Wasservögel-Federwild**

**Hahn - Henne - Junge**

Jägerspr: Zugschnepfen (im Revier durchziehend), Lagerschnepfe (ganzj. bleibend)  
Stecherpaar (2 gemeinsam streichend), Stecher (Schnabel), Ständer, Stoß  
Zweisilbiges Puitzen ist der Balzlaut beider Geschlechter

Wo: bei uns Feb bis Oktober – in feuchten Waldgebieten

Nahrung: Bodennahrung (Würmer)

Balz: März - Schnepfenstrich

Eiablage: März – Juni, 1 x jährlich

Brutzeit: 21 – 24 Tage

Gelegegr.: 4 Eier  
selbständig mit 5 - 6 Wochen (flügge)  
geschlechtsreif mit 1 Jahr

Trophäe: Malerfeder (erste verkümmerte Schwungfeder), Schnepfenbart (pinselartiges Federchen an der Bürzeldrüse), Schnepfe als Ganzpräparat

Schusszeit: 1.3. bis 15.4 und  
1.9. bis 31.12.

~~Aussehen: sehr gut getarnt, langer Stecher, lange Ständer, kurzer Hals, große, dunkle Augen, am Kopf 2-3 breite Querstreifen (im Gegensatz zur Bekassine längsgestreift)~~

Besonderh Balzflug im März entlang von Schneisen und Lichtungen, mit quorrenden Lauten, zwischendurch puitzt er

andere Schnepfen  
Bekassine – 1/3 kleiner  
Uferschnepfe  
Brachvogel  
Rotschenkel  
Waldwasserläufer  
Fusuferläufer

---

# GREIFVÖGEL

## Greifvögel-Baumvögel-Federwild

**Terzel (bei Taggreifern) - Weibchen - Junge**

Außer Sperber = Sprinz

Jägerspr: Junges im Horst = Nestling, Junges noch nicht flügge aber Nest verlassen = Ästling  
Schnabel, Falkenzahn = Höcker am Oberschnabelrand des Falken,  
Schleier = Federnkranz ums Gesicht (Eulen und Weihen), Schwingen, Ständer,  
Hosen = Federkleid der Ständer, Fänge (Füße), Waffen (Krallen), Stoß (Schwanz)  
Greifvögel schreien

Alle Greifvögel ganzjährig geschont –

Habichtartige:

1) GEIER

- Gänsegeier
  - Bartgeier
- 

2) ADLER

- Steinadler
- Kaiseradler
- Seeadler
- Fischadler

3) BUSSARDE

- Mäusebussard
- Rauhußbussard
- Wespenbussard

4) MILANE

- Schwarzmilan
- Rotmilan

5) WEIHEN

- Rohrweihe
  - ~~Wiesenweihe~~
  - Kornweihe
  - Steppenweihe
- 

6) HABICHT und SPERBER

- Habicht
- Sperber

Falken:

- Turmfalke
- Rötelfalke
- Baumfalke
- Rotfußfalke
- Wanderfalke
- Sakerfalke
- Merlin

# ***EULEN-Baumvögel-Federwild***

## **Männchen - Weibchen - Junge**

---

Jägerspr: Junges im Horst = Nestling, Junges noch nicht flügge aber Nest verlassen = Ästling  
Schnabel, Schleier = Federnkranz ums Gesicht (Eulen und Weihen), Schwingen,  
Ständer, Hosen = Federkleid der Ständer, Fänge (Füße), Waffen (Krallen), Stoß  
Gewölle (ausgewürgte, unverdaute Beutereste)

## **GANZJÄHRIG GESCHONT**

Dämmerungs- und nachtaktiv

Großer, dicker Kopf mit großen, kaum beweglichen Augen, wird ausgeglichen durch das enorme Drehvermögen des Kopfes.

Federohren haben nichts mit Ohren zu tun, diese liegen an den Kopfseiten

Sehr weiches Federkleid ermöglicht lautlosen Flug, Außenränder der Schwungfedern gezahnt

Bauen wie Falken keine Nester, legen kugelige, reinweiße Eier in Höhlen, Gebäude, alte Krähenhorste. Eiablage hängt stark vom Nahrungsangebot ab. Weibchen beginnt mit dem Brüten bereits mit dem ersten Ei, sodass bei den Jungen unterschiedliche Altersentwicklung besteht.

---

- Uhu
  - Waldohreule
  - Sumpfohreule
  - Zwergohreule
  - Sperlingskauz
  - Steinkauz
  - Raufußkauz
  - Waldkauz
  - Habichtskauz
-

# **WILDTAUBEN**

## **Wildtauben-Baumvögel-Federwild**

**Tauber - Taube - Junge**

Jägerspr: wie anderes Federwild

Weltweit gibt es ca. 300 Taubenarten

Sind zwar Baumvögel, nehmen aber den Großteil der Nahrung am Boden auf.

~~Schnabel nur im vorderen Teil fest verhornt, Basis bildet eine geschwollene Haut.~~

Beim Trinken saugen Tauben – im Gegensatz zu anderen Vögel, die schöpfen, lassen Wasser mit erhobenem Kopf nach unten laufen.

Gefieder der Tauben von feinem, wachsartigen Puder überzogen.

Jungen werden mit Kropfmilch gefüttert

Tauben bauen meist sehr notdürftig ihr Nester, Gelege besteht fast immer aus zwei weißen Eiern.

- |               |                     |
|---------------|---------------------|
| - Hohltaube   | ganzjährig geschont |
| - Ringeltaube | 1.8. bis 31.1.      |
| - Türkentaube | 15.9. bis 31.1.     |
| - Turteltaube | 15.9. bis 31.1.     |

# RABENVÖGEL

## Rabenvögel-Baumvögel-Federwild

Männchen - Weibchen - Junge

Jägerspr: wie anderes Federwild

Rabenvögel gehören zu den Singvögel,  
sind sehr anpassungsfähig  
hoch organisiertes Sozialleben  
hoch intelligent

- |                        |                                |
|------------------------|--------------------------------|
| - Eichelhäher          | 1.8. bis 15.3.                 |
| - Elster               | 1.8. bis 15.3.                 |
| <del>Tannenhäher</del> | ganzjährig geschont            |
| - Alpendohle           | ganzjährig geschont            |
| - Dohle                | 1.1. bis 31.12.                |
| - Aaskrähen:           |                                |
| - Nebelkrähe           | <del>1.1. bis 31.12.</del> } 2 |
| - Rabenkrähe           | <del>1.1. bis 31.12.</del> ,   |
| - Saatkrähe            | ganzjährig geschont            |
| - Kolkrabe             | ganzjährig geschont            |